

THEMA: LESUNGEN – SCHRIFT UND KLANG

Editorial	73
aktuell	76

INNERE HALTUNG

Über die Dramaturgie des Sprechens und andere Missverständnisse



von Nicola Käppeler, Heiner Junghans und Christoph Nix 78

Kann man Theater und Gottesdienst vergleichen? Man kann! Drei Theaterprofis zeigen auf, was beim Sprechen auf der Bühne zu beachten (und zu vernachlässigen) ist. Ohne die innere Anteilnahme des Sprechenden wird keine Rede, kein Dialog gelingen. Zum Lesen im liturgischen Rahmen ist es dann nicht weit.

DER KLANG DES WORTES

Die Lesung im Gottesdienst als dramaturgische Gelegenheit



von Johannes Block 84

Die Lesung im Gottesdienst ist ein mündliches, ein erklingendes Wortereignis. Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht das Interesse, die gottesdienstliche Lesung als ästhetische Praxis und als dramaturgische Gelegenheit zu erörtern. Das Vorlesen biblischer Texte ist ein alter liturgischer Brauch. Mit der Lesung im Gottesdienst wird die Bibel gleichsam zur Heiligen Schrift. Im Ereignis des Lesens und Hörens der Schrift tritt man an eine Ursprungsstelle der Theologie.

DAS WORT IN DER NACHT

Die Vigil: eine wiederzuentdeckende Form des Gottesdienstes

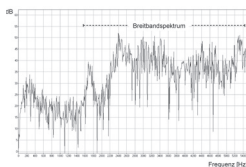


von Christa Reich 96

Das gelesene Wort im Gottesdienst ist weit mehr als Vorspiel zum „Eigentlichen“. Lesungen vermitteln zwischen dem Bibelwort und der hörenden Gemeinde. Doch die ihnen in der Praxis zugebilligte Rolle und Ausübung wird dieser Bedeutung nicht gerecht. In einer besonderen Gottesdienstform – der Vigil – kann das Wort seinen herausragenden Platz einnehmen, durchaus im Zusammen-Spiel mit Musik.

DAS GESPROCHENE UND DAS GESUNGENE WORT

Erläuterungen aus akustischer Sicht



Von Harald Jers 100

Das gesprochene und das gesungene Wort sind wesentliche Bestandteile der Verkündigung in der Kirche. Sie unterliegen beim Transport vom Redner oder Sänger zum Hörer auch physikalischen und akustischen Gesetzen des Kirchenraums. Nicht selten kommt es bei vielen Kirchen dabei zu Problemen der Textverständlichkeit. Etwas akustisches Hintergrundwissen zur Phonetik, Raumakustik und Klangentstehung der Stimme erläutert die Ursprünge des Problems und gibt Hilfestellungen, es ein wenig zu vermindern.

„FÜR STIMMEN ...“ SPRACHE ALS MUSIK

Eine Re-Vision als Vision. Dieter Schnebel zum 80. Geburtstag am 14. März

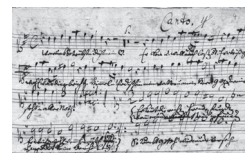


von Klaus Röhrling 104

Viele seiner Kompositionen hat Dieter Schnebel der „Erforschung“ der menschlichen Stimme, ihren Artikulationsmöglichkeiten und der Frage gewidmet, wie aus Sprache Musik werden kann – und umgekehrt. Darum wird hier an ein frühes Werk, seine erste Messe, erinnert. Wie für Luther ist für Schnebel die Musik eine Gabe Gottes, die sich mit Hilfe der menschlichen Stimme als Verkündigung, Gebet und Lobpreis entfaltet. Der Rückblick auf dieses Werk will zugleich ein Ausblick darauf sein, dass durch eine zur Musik gewordene Sprache auch unser Reden und Sprechen wieder musikalisch werde.

ARTIKEL

MIT TELEMANN DURCHS KIRCHENJAHR



von Ute Poetsch-Seban 110

Das geistliche Vokalwerk Georg Philipp Telemanns ist fast unermesslich. Vermutlich mehr als zwanzig komplette Jahrgänge für das Kirchenjahr hat er komponiert, fünf davon auch veröffentlicht. Auch für die kirchenmusikalische Praxis drei Jahrhunderte später bieten Telemanns Werke viele Möglichkeiten. Die Autorin hat aus dem Füllhorn dieses Œuvre eine Auswahl verfügbarer und leicht zu realisierender Kantaten getroffen.

GLANZ IN DER KRISE

Zum 500. Geburtstag von Antonio de Cabezón (1510–1566)

von Johannes Vetter 118

EIN NEUES LIED

Seht, der Stein ist weggerückt 121

PORTRÄT

Von Bach bis Duke Ellington. Ute Debus in Siegen 122

BESPRECHUNGEN

Bücher (124) / Noten (130) / Tonträger (138) 124

INTERVIEW

Karin Dzionara: Was eine Rundfunkjournalistin auf ihrer Recherche zu Kirchenmusik erfahren hat 136

PORTRÄT

Basel. Ein kirchenmusikalisches Städteporträt 142

BERICHTE

..... 144



Orgel mit Aufzug. Die neue Regensburger Domorgel (144) / WO-Streifzüge in Hamburg (145) / Von der Straße in den Konzertsaal. Das fragwürdige ZDF-Projekt „Der Straßenchor“ (146) / b-a-g-d-a-d. Ein Oratorium von Ingolf Helm in Göttingen (147) / Luther und die Folgen (149)

Impressum

..... 150